

Friedenswerkstatt Halle Initiativprojekt seit 2023

Begonnen in der Marktgemeinde

Ort derzeit (2026): Domgemeinde Halle

initiiert aus den Gesprächen
zum Ukraine-Konflikt-Krieg
offenes Format zu allen Themen
in der Friedensfrage (lokal & global)

*Bist Du anderer Meinung, dann hast du mir etwas zu geben.
Suchst du aufrichtig nach der Wahrheit, so gut du kannst,
redlich und mit deinem bescheidenen Bemühen,
so bedeutet dein Denken Wachstum
für meines und du vertiefst meinen Traum.*

*Dom Helder Camara**

(Wort im "Frieden stiften" - Kalender am 16.4. - Tag nach unserem Treffen)
*Mitbegründer der Theologie der Befreiung in Südamerika. +1999

Einladung zum 4. Treffen 2026

15. April 19.00 – 21.00 Uhr

(ankommen ab 18.30)

Domgemeinde Halle, Kleine Klausstraße 6 (über den Hof)

**Thema: *Wie gehts mir mit der FriedensARBEIT?
Mein Frieden und ICH und DU und WIR***

In Kooperation mit Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.

Friedensgespräche - wertschätzend + kontrovers

Gast: Ruben Kurschat - Koordination des Projektes

Vorgabe:

Für manche begann ihr Engagement für den Frieden beim Umschmieden eines Schwertes zu einer Pflugschar. Für andere war der erste Kriegseinsatz der Bundeswehr 1999 im Kosovo auslösendes Moment. Die Kriege auf dem Balkan, im Irak, in der Ukraine, Gaza, Iran... Das Versagen von Diplomatie, die Leiden der Menschen, Fluchtbewegungen und ungehörte Angst um das Leben (kommender Generationen) ... So vielfältig wie die Anlässe sind auch die persönlichen Erlebnisse in und mit der Friedensarbeit. Wir blicken zurück und in die Gegenwart und tauschen uns aus über die Geschichten und Sichten.

Immer wieder beschäftigt/e uns die Frage: Wie führt das persönliche Friedensengagement einerseits zu wechselseitigem Verständnis und gemeinsamem Engagement? Und andererseits: Wie führen fast gleichlautende Worte, aus anderen Grundvoraussetzungen und -entscheidungen verstanden, zu Zerwürfnis und Unvereinbarkeit zwischen friedensbewegten Menschen? Ist das als Zeichen von Vielfalt einfach hinzunehmen oder ist die (Welt) Lage so, dass es absurd erscheint, keine Brücken zu finden? Gerade JETZT ist eine Gelegenheit gut, auch in dieser Frage weiter zu kommen.

Gestaltung:

„Den Frieden aus der Ecke holen“ ist der methodische Ansatz des neuen Projektes friedensgespraeche.org der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF). Wir gehen (im Wortsinne) unserem Thema in Kleingruppen auf den Grund und besprechen in verschiedene Ecken des Raums unterschiedliche Perspektiven. Bewegung kommt von Bewegen. Erlebte Geschichte, Befürchtungen und Visionen haben ihren Platz an diesem Abend. Es geht darum, neue Blickwinkel zu erkunden – bei uns selbst. Und wir sind eingeladen, uns berühren zu lassen von den Geschichten anderer. Wertschätzend und kontrovers.

Moderiert wird der Abend von Ruben Kurschat (AGDF)

Herzlich in friedenswilliger Verbundenheit – shalom-salam – bis dann !

pk